

nes heimgefallnen Lebens eingenommen; deßw egen
 sich dann die Frau Wittib beklagt/ und der Käyser
 sich derselben angenommen; ist auch Anno 1648.
 bey den General Reichs- Fridens- Handlungen/
 geschlossen worden/ daß Herrn Ernstens / Graffens
 zu Sayn/ıc. Frau Wittib/ wider in die possession
 des Schloßes/ Stättleins/ und Amts Hachenburg/
 samt Zugehör/ als auch des Fleckens/ Bendorff/
 eingesezt werden soll.

Hamm/ Hammona, eine Hansee- Statt/ in der
 Graffschafft Marck/ an der Lippe/ und den Münte-
 rischen Grängen. 3. Meilen von den Stätten
 Soest / und Unna. Ist vest/ und ein fürnemmer
 Paß / über den Lipp- Strom/ in das Stifft- Münte-
 ster.

Es liat aber die gemelte Graffschafft Marck/
 die diser Zeit der Herr Churfürst von Brandenburg
 besizet/ zwischen der Lippe/ und der Roer/ oder Ruhr.
 Der Neue Atlas, gibt ihr 15. Bogteyen / und auch
 so vil Stätt/ und Stättlein. Hatte/ vor Zeiten/ eig-
 ne Graffen/ so von der Marck/ und Altena/ seyn ge-
 nannt worden: Siehe *Henricum Meibomium*, in
notis ad Levoldi à Northof Origines Marcanas.
 Hernach ist solche an die Herzogen von Gölch/ und
 Cleve kommen / und zu den Gölchischen Lan-
 den/ samt der Graffschafft Ravensperg/ und der
 Herrschafft Ravenstein/ gerechnet worden// welche
 Gölchische Länder / Nordenwärts/ haben/ das Für-
 stentum Geldern/ die Graffschafft Zutphen / und
 Westphalen (eigentlich also genannt:) gegen O-
 sten/